

Pressemitteilung

Karneval nachhaltig feiern

17.02.2020. Karneval steht für ausgelassenes Feiern mit Kamelle und Konfetti, nach dem bunten Karnevalsumzug bleiben jedoch häufig Müllberge zurück. Wie es fair und umweltfreundlich geht, zeigt der Einkaufsratgeber „Der Nachhaltige Warenkorb“ unter www.nachhaltiger-warenkorb.de.

Nachhaltige Kostüme und Schminke: Welches Kostüm soll es dieses Mal sein? Wer Zeit und Geld sparen und dabei noch die Umwelt schonen möchte, kann sich in einem Kostümverleih inspirieren lassen oder Secondhandmode kaufen. Individualisten können sich ihr Kostüm selbst zusammenstellen oder nähen. Auch bei der Karnevalsschminke sollten wir genauer hinsehen: oft sind Schadstoffe, z. B. Mineralöle auf Basis von Erdöl, enthalten. Durch den direkten Hautkontakt können diese den Körper belasten. Hier empfiehlt es sich, auf die Inhaltsstoffe von Kosmetikprodukten zu achten und am besten auf Naturkosmetik zurückzugreifen.

Nachhaltiges Partyzubehör nutzen: Plastikbecher und billiges Partyzubehör, das nach einmaligem Gebrauch schnell weggeworfen wird, kann durch selbst mitgebrachtes Geschirr ersetzt werden. Das hilft auf der Karnevalsparty, Ressourcen zu schonen. Konfetti, Glitzer und Co. sehen zwar toll aus, werden aber meist unter den widrigsten Bedingungen hergestellt. Sie sollten auch aufgrund ihrer Kleinteiligkeit am besten nur in Maßen, in einer ökologischen Variante, verwendet werden.

Kamelle und Partysnacks: Warum diesen Karneval nicht mal neue Wege gehen und auf „faire Kamelle“ setzen? Statt Chips aus der Plastiktüte sollte man lieber biologische Snacks, wie z. B. Nüsse, knabbern, ein eigenes Buffet vorbereiten oder einen Bio-Caterer für die Party beauftragen. Beim Karnevalsumzug kann aktiv die Umwelt schützen, wer Müll wieder mitnimmt und zu Hause entsorgt.

Nachhaltig dekorieren: Frische und fair gehandelte Blumen bieten sich als Dekoration an. Man erkennt sie zum Beispiel am Fairtrade-Label. Leere Einmachgläser lassen sich mit Naturmaterialien wie Blättern oder Steinchen befüllen und erzeugen so ein besonderes Flair. Bei Tischdecken und Servietten gilt es, auf Plastik zu verzichten und auf Produkte aus Papier oder Stoff auszuweichen. Diese lassen sich vielfältig gestalterisch einsetzen.

Nachhaltig zur Feier kommen: In den Karnevalshochburgen ist es zur Feier- und Umzugszeit voll. Welche Verkehrsmittel eignen sich dann um möglichst nachhaltig zum Umzug zu kommen? Verzichteten sollte man auf das Auto. Denn Parkplätze sind knapp und ein Großteil der CO₂-Emissionen stammt aus dem Straßenverkehr. Dort belasten uns neben Kohlendioxid, Feinstaub und Stickoxiden auch bodennahes Ozon, Lärm und der Flächenverbrauch für Straßenbau und Parkplätze. Daher für Kurzstrecken in der Stadt einfach aufs Fahrrad setzen. Das ist gut für die Umwelt, spart Zeit und Geld.

Nachhaltig konsumieren ist heute schon möglich: Wie es geht, zeigt „[Der Nachhaltige Warenkorb](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de)“ der RENN. Der Einkaufsführer weist auf nachhaltige Konsumalternativen hin und gibt mit Faustregeln

Orientierung für konkrete Konsumententscheidungen zu Lebensmitteln, Reisen und Mobilität, Wohnen und Bauen, Haushalt und Elektronik, Mode und Kosmetik.

Die **Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN)** wurden 2016 auf Initiative des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ins Leben gerufen. Ein neues Netzwerk von insgesamt 20 – vornehmlich zivilgesellschaftlichen – Akteuren aus allen 16 Bundesländern, gegliedert in vier Netzstellen. Ihr Ziel: Die Umsetzung der Agenda 2030 in Deutschland vorantreiben. Vom Bund finanziert, von den Ländern benannt und bei der Projektdurchführung unabhängig, können die RENN dabei über die politischen Ebenen hinweg Akteure miteinander vernetzen, wie dies in einem föderal organisierten Staat sonst kaum möglich ist. Das Projekt wird von der Bundesregierung zunächst für fünf Jahre gefördert. Für die Gesamtkoordination ist eine Leitstelle in der Geschäftsstelle des RNE eingerichtet.

RENN.süd ist die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien für Süddeutschland. Sie trägt das Thema „Nachhaltig leben“ durch die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure und Aktivitäten in die Breite. Themenschwerpunkt von RENN.süd ist „Nachhaltiger Konsum“.

Medienkontakt:

Projektbüro „Der Nachhaltige Warenkorb“
c/o MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH
Gunnar Hansen
Tel.: 030 2888453-12
E-Mail: kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de
Facebook: www.facebook.de/nachhaltigerwarenkorb
Twitter: www.twitter.com/nachhaltigjetzt
www.nachhaltiger-warenkorb.de